



Die Ministerin

MHKBG Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

An den Präsidenten des
Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



1. Oktober 2018

für die Mitglieder des Ausschusses für
Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen
(60-fach)

**35. Sitzung des Ausschusses für Heimat, Kommunales,
Bauen und Wohnen am 5. Oktober 2018**

Tagesordnungspunkt:

„Fusion Kaufhof/ Karstadt – Erwartete Auswirkungen auf die Innenstädte in NRW – Welche Handlungsmöglichkeiten hat die Landesregierung?“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information und Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen übersende ich in der Anlage den Bericht der Landesregierung zu dem o. g. Thema.

Mit freundlichem Gruß

Ina Scharrenbach

Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
(Anfahrt über Hubertusstraße)

Telefon +49 211 8618-4300
Telefax +49 211 8618-4550
ina.scharrenbach@mhkgb.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 706, 708
und 709 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke

Bericht der Landesregierung

**für die Sitzung des Ausschusses für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen
am 5. Oktober 2018 zum Tagesordnungspunkt:**

**„Fusion Kaufhof/ Karstadt – Erwartete Auswirkungen auf die Innenstädte in
NRW – Welche Handlungsmöglichkeiten hat die Landesregierung?“**

Zum Thema „Folgen der Fusion von Karstadt und Kaufhof für Arbeitnehmer und Kommunen“ hat die Landesregierung dem Landtag bereits am 21. September einen ausführlichen Bericht zukommen lassen, Vorlage 17/1100.

Zu Frage 1: Wie viele Filialen der Kaufhausketten Karstadt und Kaufhof sind jeweils in welchen Städten ansässig?

Zu Frage 2: Liegen der Landesregierung Informationen über geplante Schließungen von Standorten in NRW vor?

Zu Frage 3: Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung für die betroffenen Innenstädte in NRW, insbesondere für die Mittelzentren?

Zu Frage 4: Führt die Landesregierung Gespräche mit den Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen der betroffenen Städte?

Antwort: Die Fragen werden zusammen beantwortet. Am 11. September 2018 wurde öffentlich bekanntgegeben, dass die Verhandlungen über die Bildung eines Joint Ventures zwischen der Signa Holding als Eigner von Karstadt und Hudson's Bay Company (HBC) als Eigner von Galeria Kaufhof abgeschlossen seien. Die Signa Holding wird 50,01 % Anteile am Joint Venture, HBC 49,99% haben. Das Karstadt-Management um den Vorsitzenden der Geschäftsführung Dr. Stephan Fanderl wird das Gemeinschaftsunternehmen leiten.

Das Kartellamt muss dem Zusammenschluss zustimmen. Dieses Verfahren ist nach hiesiger Kenntnis noch nicht abgeschlossen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht absehbar, ob und wenn ja welche Handelsstandorte in Nordrhein-Westfalen betroffen sein könnten.

Zu Frage 5: Wie wird die Landesregierung die betroffenen Kommunen (z.B. durch
Netzwerkbildung, Beratung, Förderung, etc.) bei der Folgenabwehr un-
terstützen?

Zu Frage 6: Welche Strategie verfolgt die Landesregierung, um den negativen Aus-
wirkungen, wie z.B. Leerstand, Funktionsverluste und fehlende Steuer-
einnahmen, welche die zunehmende Verlagerung von Kaufkraft auf den
Bereich des Onlinehandels, für unsere Kommunen hat, zu begegnen?

Zu Frage 7: In welcher Weise könnte die Landesregierung präventiv ein Innenstadt-
Transformations-Management aufbauen?

Antwort: Die Fragen werden zusammen beantwortet. Vor dem Hintergrund der
Erfahrungen mit den für einige Städte sehr aufwändigen und langwierigen
Verfahren im Zusammenhang mit ehemaligen „Hertie“-Standorten
werden, soweit sich Transformationsnotwendigkeiten ergeben, die hie-
raus gewonnen Erfahrungen bei der Begleitung Berücksichtigung fin-
den.